

Wer bist du?

*Gott sucht in erster Linie keine Menschen, die ihm glauben, sondern solche, die ihn kennenlernen wollen, sich ihm nähern wollen, erfahren und erleben wollen, wer er ist. Alles andere folgt aus dieser Intention. „**Wer bist du?**“, soll der Mensch fragen und sich bereithalten, denn die Antwort macht sich auf den Weg.*

(Nach Maimonides)

Im Hebräischen gibt es ein männliches und ein weibliches „Du“. Fragt man einen Mann „wer bist du?“, sagt man: „MI ATAH?“ Und eine Frau fragt man: „MI AT?“ Aus denselben Zeichen kann man auch die Wörter *Wahrheit, ehrlich, wirklich, richtig* und *(sich) bestätigen* bilden.

ATÁH

אתה

← ? Du

MI

מי

Wer

Die Frage „**Wer bist du?**“ enthält im Hebräischen dieselben Zeichen, mit denen auch die Wörter in Bezug auf Echt- und Wahrheit geschrieben werden.

AMITÁ

אמתה

Wahrheit, Axiom

(Grundsatz, der keines Beweises bedarf bzw. nicht bewiesen werden kann)

AMITI

אמתי

**echt, wirklich, richtig,
sich als wahr erweisen**

Das Finden der Wahrheit ist eine ganz persönliche Angelegenheit, und nicht jedermann ist daran interessiert. Die meisten fragen leider erst dann, wenn ihr Lebenskonstrukt in sich zusammenstürzt (siehe Apg. 9:5).

=====

Autor: Dieter Miunske